SINFONIEORCHESTER SCHÖNEBERG

SINFONIE ORCHESTER SCHÖNEBERG

Grundschule
BRUNO H. BÜRGEL in Babelsberg

20. NOVEMBER 2026
19 UHR

JOSEF SUK
SCHERZO FANTASTIQUE

DEREK BOURGEOIS
CONCERTO FOR TROMBONE AND ORCHESTRA

JEAN SIBELIUS
SINFONIE NR. 1

POSAUNE **OLAF OTT**
DIRIGENT **RAPHAEL HAEGER**



www.sos-ev.de

In welcher Lebensphase schreibt ein Komponist sein Werk? Welche Pläne und Ziele hat er oder sie für die nähere oder fernere Zukunft? Entscheidende Fragen für die Gestalt eines Werkes.
Josef Suk ist noch keine dreißig, verheiratet mit der Tochter seines Lehrers, des großen Antonin Dvorak. Mit seinem Scherzo Fantastique zeigt er der Familie und der Welt, dass auch er die Kunst des Komponierens beherrscht, und somit das Handwerk für kommende, größere Werke besitzt. Dann sterben Frau und Schwiegervater kurz hintereinander. Josef Suk wird seine großen Werke schreiben, in pechschwarzen Farben.
Derek Bourgeois ist knapp fünfzig, leitet das nationale Jugendorchester von Großbritannien und lacht ansteckend auf allen Fotos. Seine Musik fließt ihm ungehemmt aus der Feder. Das Posaunenkonzert erinnert mich an die Tradition der Virtuosenkonzerte des frühen 19. Jahrhunderts. Unserem Solisten, Olaf Ott scheint er zuzurufen: »Nimm deine Posaune und zeig, was du drauf hast! Das Orchester bietet Dir eine farbenfrohe Bühne!«.
Jean Sibelius ist beim Schreiben seiner Ersten Sinfonie Anfang dreißig. Wie ein Pendel zieht es ihn hin und her. Er horcht einsam in die Stille nordischer Landschaften, er säuft und diskutiert mit Busoni in Berlin. Er schreibt patriotische Musik für sein Finnland, das vom russischen Zaren unterdrückt wird. Und jetzt endlich reicht das knappe Geld für die Komposition seiner Ersten Sinfonie. Mit ihrer Ersten haben Beethoven, Brahms, Tschaikowsky und viele andere die musikalische Weltbühne betreten. Sibelius wird seine ganz eigene, unverwechselbare Welt aus persönlichen Erfahrungen in seiner 1. Sinfonie erfinden: endlos einsame Landschaften, rauschhafte Abstürze, Aufbegehren, Durchbrüche und mutige Flüge in die Zukunft seiner späten großen Werke.

Text: Raphael Haeger

©AdobeStock_sumi | app!

Wir freuen uns, Sie zu sehen und gehört zu werden.